

FLORIAN EDER
FLORIAN BRÜCKNER

PUMUCKL
MAXIMILIAN SCHAFFROTH



Der
Kinofilm

PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

REGIE **MARCUS H. ROSENMÜLLER** NACH DER KULTFIGUR VON **ELLIS KAUT**

CONSTANTIN FILM PRÄSENTIERT EINE NEUESUPER PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT RTL IN COPRODUKTION MIT CONSTANTIN FILM. „PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS“ FLORIAN BRÜCKNER, MAXIMILIAN SCHAFFROTH
MIT FLORIAN BRÜCKNER, MAXIMILIAN SCHAFFROTH
REGIE: MARCUS H. ROSENMÜLLER, DREHBUCH: MATTHIAS PACHT, KORBINIAN DUFTER, CASTING: FRANZISKA AIGNER, KINDERCASTING: FRANZISKA SCHLATTNER, MASKE: SCHARKA CECHOVA, KOSTÜM: KATJA KRANNICH
PRODUKTIONSZULEITUNG: CECILE LICHTINGER, HERSTELLUNGSLEITUNG: ANDREAS FRIZ, HEAD OF PRODUCTION: PATRICK WOSIEN, ANIMATION: MICHAEL VETTER, FILMMUSIK: MICHAEL REGNER, SCHNITT: GEORG SÖRING, SZENELEITUNG: DORITHE KOMNICK, KAMERA: STEFAN BIER
SOUND DESIGN: JOCHEN FENZL, MISCHUNG: MICHAEL GERLACH, VFX SUPERVISOR: BERTRER ORPAK, ANIMATION LEAD: COMPOSITING: STUDIO SOI, ANIMATIONSREGIE: TAMARA LUTIGER, COMPOSITING SUPERVISOR: DENNIS JOSTEN, PRODUCERIN: MAIA BÄCKMANN, LUISA EICHLER
REDAKTION FICTION RTL: MANUEL SCHLEGEL, LEITUNG FICTION RTL: HALUKE BARTEL, EXECUTIVE PRODUCERS: OLIVER BERBEN, ROLAND ESSBAUMER, MORITZ VON KRUEDENER, MANFRED REISSER
PRODUZENTEN: SIMON AMBERGER, KORBINIAN DUFTER, RAFAEL PARENTE, CO-PRODUZENTEN: DAVID KENHL, FRIEDRICH OETIKER, NACH ELLIS KAUT, ORIGINALLEITWORT: PUMUCKL FIGUR: BARBARA VON JOHNSON MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER PUMUCKL MEDIA GMBH & BETA FILM GMBH
INHALT DER ASSOZIIERTELEVISIONSLEITUNG BEI RTL DE CONSTANTIN FILM DISTRIBUTION GMBH

NEUESUPER FFF BAYERN Deutscher Filmförderfonds FFA MFG BETA RTL Constantin Film

AB 30. OKTOBER IM KINO

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Schulunterricht

Pumuckl und das große Missverständnis

Deutschland 2025

Gattung Kinderfilm, Abenteuerfilm, Literaturadaption
Altersempfehlung 6 bis 9 Jahre / Vorschule bis 4. Klasse
FSK ohne Altersbeschränkung
Unterrichtsfächer vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Musik, Kunst, Religion, Lebenskunde/Ethik, Medienkunde, fächerübergreifender Unterricht
Themen Freundschaft, Musik, Traditionen, Streit, Selbstwirksamkeit, Wünsche, Träume, Stadt und Land

Regie Marcus H. Rosenmüller
Drehbuch Korbinian Dufter und Matthias Pacht nach den Büchern von Ellis Kaut
Produzenten Simon Amberger, Korbinian Dufter, Rafael Parente
Kamera Stefan Biebl
Szenenbild Doerthe Komnick
Kostümbild Katja Krannich
VFX Supervisor Berter Orpak
Schnitt Georg Söring
Musik Michael Regner
Produktionsfirma NEUESUPER

Darsteller:innen

Florian Brückner (Florian Eder)
Maximilian Schafroth (Pumuckl)
Frederic Linkemann (Michi Vornberger)
Anja Knauer (Vicky)
Ilse Neubauer (Frau Stürzlinger)
Gisela Schneeberger (Burgi Nitzinger)
Robert Palfrader (Hendrik Windmahler)
Matthias Bundschuh (Lothar Hermann Burke)
Stella Goritzki (Tessa Brunner)
Moritz Katzmair (Benni Mader)
u.v.a.

Format digital, Farbe
Laufzeit 98 Minuten

Verleih Constantin Film
Kinostart 30.10.2025

<https://constantin.film/kino/pumuckl-und-das-grosse-missverstaendnis/>

Inhalt

Der Pumuckl darf mit Meister Eder zu einem Ausflug aufs Land aufbrechen, denn die ehemalige Chefin von Meister Eder hat ihn beauftragt, das alte Maikarussell zu renovieren. Und weil Pumuckl sich riesig darauf freut, mit dem Karussell „karuschnell“ um den Maibaum herumzufliegen, willigt er zähneknirschend ein, sich die Zeit im Dorf allein zu vertreiben: auf den Maibaum aufpassen, sich unter den Tieren auf dem Hof behaupten, Kinder und eine jugendliche Maibaumklauf-Bande beobachten. Als Pumuckl aber mithört, wie Eder darüber nachdenkt, zu bleiben und die Schreinerei im Dorf zu übernehmen, kommt es zu großen Missverständnissen. Pumuckl fährt auf eigene Faust zurück nach München, wo er sich einen neuen Meister sucht und im Nationaltheater bei einem kauzigen Dirigenten landet. Die Freundschaft zwischen Schreinermeister Eder und Kobold wird auf eine harte Probe gestellt wird: Florian Eder wird mit seiner Jugend im Dorf und dem verführerischen Gedanken konfrontiert, eine größere Schreinerei zu übernehmen, kommt aber zum Schluss, dass er nach München und zum Pumuckl gehört. Auch dieser muss sein Leben überdenken: Was, wenn Eder wirklich im Dorf bleibt? Muss er dann mit, oder kann er sich einfach eine neue Bleibe, eine andere Bezugsperson suchen?

Umsetzung

Der Kinofilm steckt voller Liebe für seinen Stoff, die Figuren und Geschichten, in denen sich der Kobold ein Bild von unserer Welt macht und das Kinderpublikum mit auf Entdeckungsreise nimmt. Dabei verweist der Film immer wieder auf die Zeit, als die ersten „Pumuckl“-Folgen (ab 1982) über die Bildschirme liefen, etwa, wenn Meister Eder dem Kobold erklärt, wie ein Auto funktioniert oder bekannte Sätze wiederholt, denn „was sich reimt, ist gut“. Die meisten Figuren sprechen Bairisch oder andere Dialekte; insgesamt ist der Film divers besetzt und weist damit auf eine vielfältige Gesellschaft, in der sich alle verstehen – auch wenn sie nicht immer jedes Wort erfassen. Der Film ist episodisch erzählt, was ihn für das jüngste Publikum zugänglich und es möglich macht, ihn im Unterricht auf mehrere Sichtungen aufzuteilen.

Didaktisch-methodischer Kommentar

PUMUCKL UND DAS GROßE MISSVERSTÄNDNIS von Marcus H. Rosenmüller beinhaltet viele Anknüpfungspunkte für den Schulunterricht wie auch schon für die Vorschule. Bei der Filmbildungsarbeit mit jüngeren Kindern bietet es sich an, den Filminhalt nachzuvollziehen, im Film präsentierte Themen aufzugreifen oder auch nur einzelne Situationen und Episoden zu besprechen.

Zur **Vorbereitung auf die Filmsichtung** sammeln die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen zum Pumuckl, einer Kobold-Figur aus der Kinderbuchreihe „Meister Eder und sein Pumuckl“ von Ellis Kaut (ab 1962), die ihre Popularität durch die BR-Hörspielserie (ab 1962) wie auch die Fernsehserie von Ulrich (1982) erlangt hat. Hierzu kann das Arbeitsblatt „Unsere Pumuckl-Mindmap“ verwendet werden, die sich nach dem Film ergänzen lässt. Eine weitere Möglichkeit bietet die Beschreibung eines der beiden Plakate zum Film, die auf einige wenige Handlungselemente hinweisen.

Während der Filmsichtung achten die Schülerinnen und Schüler auf alles, was der Kobold sagt, reimt und dichtet. Für jüngere Kinder eignet es sich auch, die Filmsichtung in mehrere Portionen aufzuteilen oder auch nur die ersten 20 Minuten anzusehen.

Je nach Kapazität kann die **Nachbereitung der Filmsichtung** kürzer oder länger ausfallen. Nach einem Stimmungsbild nach dem Film erzählen die Schülerinnen und Schüler die im Film erzählte Geschichte nach und/oder sortieren die Standbilder aus dem Film in die richtige Reihenfolge. Dies kann mit der praktischen Aufgabe, die Bilder auszuschneiden und auf ein Blatt Papier zu kleben, verbunden werden. Die Kinder ergänzen die vor dem Film begonnene Mindmap. Sie erinnern sich an die Tiere, die Pumuckl im Lauf der Geschichte kennenlernt, und besprechen, was Pumuckl an diesen Tieren interessant, lustig oder seltsam findet und was er überhaupt nicht mag bzw. worüber er sich ärgert. Die Schülerinnen und Schüler greifen Pumuckls Leitsatz „und was sich reimt, ist gut“ auf, vervollständigen die Reime vom Pumuckl aus dem Film, erinnern sich an die Wortverdrehungen und Neuschöpfungen des Kobolds und

erfinden eigene dazu. In einer kreativen Aufgabe zeichnen sie sich einen eigenen Kobold und fügen ihre Zeichnung in ein Foto von sich selbst ein; dies kann per Hand, aber auch mit Hilfe eines Tablets und eines Bildbearbeitungsprogramms erledigt werden.

Mögliche **Lernprodukte** können also sein: eigene Reime oder Wortschöpfungen, Kobold-Zeichnungen oder eine Collage aus Foto und gezeichneter Koboldfigur.

Arbeitsblatt-Vorlagen

- „Unsere Pumuckl-Mindmap“: Eine Mindmap zum Pumuckl gestalten (S. 6)
- „Die Geschichte(n) vom Pumuckl“: Die Geschichte(n) verstehen und nachvollziehen (S. 7)
- „Der Pumuckl und die Tiere“: Die Tiere im Film erkennen und benennen (S. 8)
- „Mit dem Pumuckl reimen“: Reime aus dem Film vervollständigen (S. 9)
- „Mit dem Pumuckl Wörter erfinden“: Wortschöpfungen aus dem Film erinnern, benennen, analysieren und eigene kreieren (S. 10)
- „Mein Kobold und ich“: Aufgabe nach dem Film: Eine Kobold-Mensch-Collage gestalten (S. 11)

Lösungen: Die Reime aus dem Film

- Uiu, Frühstück am Bett,
das ist aber sehr nett.
- April, April,
der weiß nicht, was er will.
Mal will er wenig, mal ganz viel,
Mal bringt er Regen, mal den Schweiß.
Wie blöd von ihm, dass er nichts weiß.
- Auf Wiederseh'n, du schöne Welt,
hast mir bis jetzt ganz gut gefällt.
Ich war doch stets ein großer Held,
doch jetzt bin ich am Fels zerschellt.
- Ich schwümg mich durch die Lüfte,
schlag die Diebe in die Flüchte,
uiu, das reimt sich, und was sich reimt,
ist gut.
- Aufgepasst, ihr lieben Tauben,
niemand darf den Maibaum rauben.
- Da lieg ich nun, ich armer Muckl,
niedergeschlagen, auf meinem Buckl.
Ich wär so gern im Kreis geflogen,
doch um diesen Traum wurd' ich betrogen.
- Gleich steig ich in den Leim hinein
und werde für ihn sichtbar sein.

Impulsfragen für den Einstieg

Zur Einstimmung oder Einführung in den Film bietet es sich an, ein kurzes Klassengespräch zu führen. Dieses kann das Vorwissen der Kinder zur Kobold-Figur abfragen, „den alten Pumuckl“ mit dem „neuen Pumuckl“ vergleichen oder das Filmplakat zum Inhalt haben.

Impulsfragen zum Pumuckl

- Wer kennt den Pumuckl?
- Wer ist Pumuckl?
- Wie sieht Pumuckl aus?
- Wo wohnt er?
- Mit wem ist er befreundet?
- Was kann er gut?
- Wer kann den Pumuckl sehen?
- Was weißt du über den Pumuckl?



Impulsfragen zum Einstieg Filmplakat

- Was siehst du auf dem Plakat?
- Wer ist die wichtigste Figur auf dem Plakat? Warum?
- Was macht Pumuckl auf dem Plakat?
- Was kannst du noch auf dem Plakat erkennen?
- Was meinst du, wo wird die Geschichte spielen?
- Welche Farben fallen dir auf? Was glaubst du, warum haben der Traktor, das Hemd von Meister Eder, die Schrift, der Kreis „Der Kinofilm“ die jeweilige Farbe?

Impulsfragen für ein Stimmungsbild nach dem Film

Im Idealfall sollte direkt nach der Filmsichtung ein kurzes Gespräch zum Stimmungsbild in der Klasse durchgeführt werden. Folgende Impulsfragen können dabei helfen.

Impulsfragen

- Was hat dir besonders gut am Film gefallen?
- Was hat dir nicht gefallen?
- Was hast du nicht verstanden?
- Was fandest du am lustigsten?
- Was war besonders spannend?
- Welche Superkraft hat der Pumuckl?
- Was kann er noch besonders gut?

Unsere Pumuckl-Mindmap

Wer ist Pumuckl? Was weißt du über den Pumuckl?

Male oder schreibe um die Figur herum, was dir zum Pumuckl einfällt.



Die Geschichte(n) vom Pumuckl

Ui, da hat jemand die Bilder der Geschichte, die der Film erzählt, durcheinandergebracht. Schneide die Bilder aus und bringe sie in die Reihenfolge, wie sie im Film vorkommen.



Der Pumuckl und die Tiere

Der Pumuckl lernt (im Film) einige Tiere kennen. Weißt du noch, welche das sind?



Der Pumuckl findet alle Tiere interessant, aber er fühlt sich auch von ihnen geärgert. Schreibe zum jeweiligen Tier in die Spalten, was der Pumuckl an ihm mag und was er nicht so gut findet.

Tier	Das mag der Pumuckl:	Das mag er nicht:



Mit dem Pumuckl reimen

Der Pumuckl liebt es zu reimen, denn, wie er immer sagt, „was sich reimt, ist gut“. Kannst du die folgenden Reime aus dem Film fertig reimen.

Uiui, Frühstück _____,
das ist aber sehr nett.

April, April,
der weiß nicht, _____.
Mal will er wenig, mal ganz viel,
Mal bringt er Regen, mal den Schweiß.
Wie blöd von ihm, dass er _____.

Auf Wiederseh'n, du schöne _____,
hast mir bis jetzt ganz gut gefällt.
Ich war doch stets ein großer _____,
doch jetzt bin ich am Fels zerschellt.

Ich schwümg mich durch die _____,
schlag die Diebe in die Flüchte,
uiui, das reimt sich, und _____, ist gut.

Aufgepasst, ihr lieben Tauben,
niemand darf den Maibaum _____.

Da lieg ich nun, ich armer _____,
niedergeschlagen, auf meinem Buckl.

Ich wär so gern im Kreis _____,
doch um diesen Traum wurd' ich betrogen.



Gleich steig ich in den Leim hinein
und werde für ihn _____ sein.

Mit dem Pumuckl Wörter erfinden

Der Pumuckl wirbelt immer die langen Wörter der Menschen ein wenig durcheinander und setzt sie neu zusammen.



1. Fallen dir weitere Beispiele von Pumuckls Wortkunstwerken aus dem Film ein?

2. Diskutiere mit deiner Partnerin, deinem Partner:

- Was genau macht der Pumuckl?
- Warum sind die Wörter so lustig?

3. Kannst du eigene Wörter erfinden, die wie ein Pumuckl-Wort klingen?

Mein Kobold und ich

Zeichne dir einen eigenen Kobold. Verwende einen schwarzen Fineliner für die Zeichnung und male ihn mit Buntstiften an.



Frag deine Eltern nach einem Foto von dir. Gestalte aus dem Foto und deiner Zeichnung ein Bild, das euch gemeinsam zeigt, ähnlich wie die Bilder oben. Dazu fertigst du eine kleinere Zeichnung von deinem Kobold an, der sich so bewegt oder in einer Position befindet, dass sie zu deinem Bild passt.



Weitere Informationen zum Film und zum Thema Filmbildung

- Informationen zum Film auf der [Seite der SchulKinoWoche Bayern](#)
- Vision Kino [FilmTipp](#)Filmkritik auf www.kinderfilmwelt.de
- Filmkritik auf www.kinderundjugendfilmportal.de
- Filmkritik auf www.filmdienst.de
- Der Film bei filmportal.de
- Interview mit Regisseur Marcus H. Rosenmüller auf kinderfilmblog.de/

- Leitfaden „[Filme im Kino erleben](#)“
- [Methoden der Filmbildung](#)
- Filmglossar auf kinofenster.de
- Filmsprache A–Z auf filmisch.online
- [Filmlexikon für Kinder](#)



Impressum

Herausgeber SchulKinoWoche Bayern
www.schulkinowoche.bayern.de

Autorin

Dr. Verena Schmöller
verena.schmoeller@yahoo.de
[@filmlehrerin.de](https://www.instagram.com/filmlehrerin.de)

Bildnachweise

Constantin Film